

Anlagekommentar

Juni 2026

Factum AG

Aktuelle Positionierung:

Portfolio Ausgewogen	Neutral	Aktuell	Veränderung*
Liquidität	5%	5%	↗ (+2%)
Obligationen	35%	35%	→
Aktien	47%	45%	↘ (-2%)
Alternative Anlagen	13%	15%	→

*Veränderungen seit letztem Anlagekommentar (6. Mai 2026) & aktuelle Einschätzung.

Strategie in Kürze

Die Situation im Nahen Osten hat nach wie vor einen grossen Einfluss auf die globalen Finanzmärkte. Nach Phasen der Hoffnung auf ein baldiges Ende der kriegerischen Handlungen, folgten jedoch immer wieder Rückschläge. Die fortwährende Blockade der Strasse von Hormuz führte wegen steigenden Rohstoff- und Transportkosten zu erhöhtem Inflationsdruck. So sind beispielsweise die Konsumenten- und noch ein wenig stärker die Produzentenpreise in den Vereinigten Staaten signifikant angestiegen. Aufgrund dessen wird sich das Fed unter dem neuen Notenbankchef Kevin Warsh auf absehbare Zeit keine Leitzinssenkung leisten können.

Trotz des herausfordernden Umfeldes zeigen sich die globalen Aktienmärkte robust und erreichten zum Teil neue Allzeithöchststände. Nachdem der breite US-Aktienindex aus relativer Sicht Ende des ersten Quartals vis-à-vis Europa das Nachsehen hatte, hat sich dieser Trend wieder umgekehrt. Seit Jahresanfang notiert der S&P 500 mit rund 11% im positiven Bereich. Speziell

«Die Situation im Nahen Osten beeinflusst das Marktgeschehen.»

«Gewisse Aktienmärkte erreichten neue Allzeithöchststände.»

Aktien aus dem Halbleitersektor und anderen Markt Bereichen mit Bezug zur künstlichen Intelligenz haben jüngst deutlich zulegen können.

S&P 500 Index



Trotz der verschiedenen Unruheherde in der Welt zeigten sich die globalen Aktienmärkte zuletzt von der robusten Seite. Der S&P 500 ist neun Wochen in Folge gestiegen und hat in dieser Zeit 19% zugelegt. Zweifelsohne ist der Kursanstieg gut abgestützt von über den Erwartungen liegenden Gewinnausweisen, vor allem aus dem Technologiesektor. Teilbereiche wie der Halbleitersektor sind jedoch mittlerweile massiv überkauft und auch andere technische Faktoren lassen eine baldige Konsolidierung erwarten. Unser Anlagekomitee hat daher Anfang Juni entschieden, einen Teil der erzielten Gewinne zu realisieren und die US-Aktienquote um 2% zu reduzieren. Daraus ergibt sich taktisch ein leichtes Untergewicht bei den US-Aktien gegenüber der Strategie. Die freigewordene Liquidität eröffnet uns die Möglichkeit sich bietende Investmentopportunitäten schnell und effektiv auszunutzen.

«Taktischer Entscheid: Abbau der US-Aktienquote um 2% zugunsten der Liquidität.»

Politik

Die Lage im Nahen Osten bleibt trotz gelegentlicher Annäherungsversuche zwischen den USA und dem Iran äusserst fragil. Obwohl die globalen Anlagemärkte seit längerem auf eine baldige Öffnung der Strasse von Hormuz setzen, ist eine schnelle Verhandlungslösung nicht in Sicht. Gemäss öffentlich zugänglichen Quellen, kann der Iran die US-Seeblockade noch rund drei Monate durchstehen. Präsident Trump hingegen verdeutlicht klar, dass er möglichst rasch aus dem Konflikt herauskommen möchte, da die Zwischenwahlen im November näher rücken.

«Die globalen Anlagemärkte setzen auf eine baldige Öffnung der Strasse von Hormuz.»

Aus historischer Sicht wäre erstaunlich, wenn die Republikaner die Mehrheit im Repräsentantenhaus behalten könnten. Grundsätzlich verliert die Partei des Präsidenten zwei Jahre nach dem Einzug ins Weisse Haus die Kontrolle in der grossen Kammer. Bei den vergangenen 22 Zwischenwahlen zum Kongress gab es lediglich zwei Ausnahmen. In beiden Fällen spielten besondere Umstände eine Rolle. Nämlich die Terroranschläge vom 11. September 2001 sowie das gegen Bill Clinton angestrebte Amtsenthebungsverfahren im Jahre 1998.

Konjunktur

In den Vereinigten Staaten hat der Krieg im Iran zu einer Erhöhung der Inflation geführt, ebenso in der Eurozone. Die Welthandelsorganisation sieht das Wachstum des globalen Handels nicht mehr wie 2025 bei +4.6% vis-à-vis dem Vorjahr, sondern lediglich noch bei +1.9%. Gründe hierfür sind die Sperrung der Strasse von Hormuz sowie die anhaltenden US-Zölle. Die USA bleiben unter den Industrieländern die dynamischste Volkswirtschaft, gestützt durch die umfangreichen Investitionen in künstliche Intelligenz. Auch Chinas Wirtschaft profitiert vom Technologiesektor, insbesondere bei den Exporten und der Industrieproduktion. In Europa hingegen wird die Konjunktur weiterhin durch eine schwächere Konsumentenstimmung gebremst.

Aktienmärkte

Auf Monatsbasis konnten globale Aktien deutlich zulegen. Hauptverantwortlich dafür waren US-Aktien, die dabei rund zwei Drittel ausmachen. Die starke Entwicklung wurde durch hervorragende Quartalsergebnisse gestützt. Das Gewinnwachstum bleibt in den USA beim S&P 500 bei rund 27% im Vergleich zum Vorjahr und damit deutlich über den Markterwartungen. Über 83% der Unternehmen übertrafen dabei die Gewinnschätzungen. Zusätzlich verzeichneten erstmals seit vier Jahren sämtliche Sektoren ein positives Gewinnwachstum. Auch europäische Aktien konnten im Mai an Wert zulegen. Die Unternehmensresultate lagen mit einem Wachstum von rund 7% insgesamt im historischen Durchschnitt aber deutlich unter dem amerikanischen Niveau. Auch Schwellenländer erzielten eine sehr starke Performance, insbesondere Märkte mit hoher Exponierung gegenüber künstlicher Intelligenz und Halbleitern wie Südkorea und Taiwan.

Obligationenmärkte

Der Krieg im Nahen Osten hat klare Implikationen auf die weltweite Inflation. Für Amerika wird gegenwärtig auf Jahressicht mit einer Inflationsrate von 3.2% gerechnet, nachdem diese zuvor bei 2.3% lag. Auch für die Eurozone

«Aus historischer Sicht werden die Republikaner die grosse Kammer im November verlieren.»

«Die Welthandelsorganisation sieht das Wachstum des globalen Handels rückläufig.»

«Der US-Aktienmarkt weist Europa einmal mehr in die Schranken.»

«Divergierende Leitzinserwartungen zwischen den USA und Europa.»

und die Schweiz wird eine höhere Inflationsrate prognostiziert. Hauptverantwortlich dafür ist der drastisch gestiegene Ölpreis. In den Vereinigten Staaten antizipiert der Markt aktuell keine Leitzinsveränderung im aktuellen Jahr. In Europa wird seitens der EZB mit einer Zinserhöhung im Juni gerechnet. Als Konsequenz sind die Kapitalmarktzinsen auf beiden Seiten des Atlantiks seit Ausbruch des Konflikts über nahezu sämtliche Laufzeiten hinweg gestiegen. Die Kreditspreads haben sich insgesamt jedoch kaum bewegt, da die Unternehmen weiterhin sehr solide aufgestellt sind. Wir halten an unserer neutralen Gewichtung fest und haben folglich keine Veränderung in der Obligationenquote vorgenommen.

Erdölpreis (WTI)



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Factum AG

Rohstoffe

Die jüngste Schwächephase des Goldpreises ergibt sich aus dem Zusammenspiel von Inflationserwartungen und Realzinsdynamik. Der deutliche Ölpreisanstieg hat die Inflationserwartungen erhöht, was für sich betrachtet positiv für Gold ist. Gleichzeitig haben die höheren Inflationserwartungen auch dazu geführt, dass die Konsenserwartungen von weniger und späteren Zinssenkungen ausgehen. Bleiben die Realzinsen höher als antizipiert, verliert Gold kurzfristig an Attraktivität im Vergleich zu festverzinslichen Anlagen.

«Gold zeigt jüngst Schwäche.»

Ein wichtiges Pro-Argument für Gold bleibt bestehen: Die Beschlagnahmung russischer Auslandsreserven hat das Vertrauen diverser Staaten in US-Staatsanleihen massiv geschwächt. Dadurch gewinnt Gold als politisch neutrales Reserve-Asset an Bedeutung. Dieser Umstand stärkt die langfristige

«Die langfristige Nachfrage nach Gold ist gegeben.»

Nachfrage, wirkt aber nicht immer kursstützend, wenn gleichzeitig die Realzinsen steigen und taktische Gewinnmitnahmen erfolgen.

Kurzfristig ist die Entwicklung des Goldpreises stark an die Geschehnisse im Nahen Osten gekoppelt. Eine nachhaltige Friedenslösung würde zu einem tieferen Ölpreis führen, den Inflationsdruck mindern und damit den Weg für Zinssenkungen ebnen. Ein solches Umfeld wäre grundsätzlich unterstützend für Gold. Unabhängig davon bleibt die strategische Rolle des Edelmetalls als Diversifikator intakt, weshalb wir aktuell eine leichte Übergewichtung beibehalten.

«Der Goldpreis bleibt an die Geschehnisse im Nahen Osten gekoppelt.»

Goldpreis



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Factum AG

Währungen

An den Devisenmärkten standen im Mai weiterhin die unterschiedlichen geldpolitischen Perspektiven der grossen Zentralbanken im Fokus. Der US-Dollar profitierte von der robusten heimischen Konjunktur und dem im internationalen Vergleich attraktiven Zinsniveau. Der Euro bewegt sich in einer relativ engen Bandbreite, gestützt durch eine weniger expansive Haltung der Europäischen Zentralbank, jedoch gebremst durch die verhaltene Wirtschaftsdynamik im Euroraum. Der Schweizer Franken behauptete seine Rolle als sicherer Hafen und blieb gegenüber den wichtigsten Währungen stark. Angesichts des tiefen Schweizer Zinsniveaus und der Interventionsbereitschaft der SNB erscheint das Potenzial für eine weitere deutliche Frankenaufwertung jedoch begrenzt.

«Der Schweizer Franken behauptete seine Rolle als sicherer Hafen.»

Marktübersicht 29. Mai 2026

Aktienindizes (in Lokalwährung)	Aktuell	1 Mt (%)	YtD (%)
SMI	13'542.66	3.39	5.07
SPI	19'157.82	3.27	5.15
Euro Stoxx 50	6'050.54	3.92	6.69
Dow Jones	51'032.46	2.93	6.86
S&P 500	7'580.06	5.26	11.25
Nasdaq	26'972.62	8.43	16.34
Nikkei 225	66'329.50	11.88	32.79
Schwellenländer	1'752.15	9.71	25.73

Rohstoffe

Gold (USD/Feinunze)	4'540.26	-1.68	5.11
WTI-oil (USD/Barrel)	87.36	-16.86	52.14

Obligationenmarkte (Veränderung in Basispunkten)

US Treasury Bonds 10J (USD)	4.44	0.06	0.27
Schweizer Eidgenossen 10J (CHF)	0.41	0.00	0.09
Deutsche Bundesanleihen 10J (EUR)	2.94	-0.10	0.08

Währungen

EUR/CHF	0.91	-0.66	-2.18
USD/CHF	0.78	-0.05	-1.46
EUR/USD	1.17	-0.61	-0.74
GBP/CHF	1.05	-1.14	-1.60
JPY/CHF	0.49	-1.68	-3.06
JPY/USD	0.01	-1.68	-1.60
XBT/USD (Bitcoin)	73'581.98	-3.77	-16.05

Autor: Christof Wille, Dipl. Private-Banking-Experte NDS
Redaktionsschluss: 9. Juni 2026

Zur Beantwortung allfälliger Fragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung. Die Factum AG Vermögensverwaltung ist eine der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein unterstellte und lizenzierte unabhängige Vermogensverwaltungsgesellschaft. Diese Publikation dient ausschliesslich der Information und ist weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder zur Vornahme anderweitiger Anlageentscheidungen. Sie stellt damit auch keine Finanzanalyse im Sinne des Marktmissbrauchsgesetzes dar. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus zuverlässigen Quellen und werden unter grösster Sorgfalt erstellt. Trotzdem schliessen wir jede Haftung für die Korrektheit, Vollständigkeit und Aktualität aus. Sämtliche enthaltenen Informationen sowie angegebenen Preise können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Der Wert von Finanzinstrumenten kann steigen oder fallen. Die zukünftige Performance kann nicht aus der vergangenen Kursentwicklung abgeleitet werden. Unter besonderen marktbezogenen oder titelspezifischen Umständen kann die Veräusserung von Finanzinstrumenten nur unter Zeitverzug und mit einer Preiseinbusse erfolgen. Daher ist es grundsätzlich schwierig, den Wert einer Anlage und die Risiken, denen diese unterliegt, zu quantifizieren. Wir weisen darauf hin, dass es der Factum AG Vermögensverwaltung und deren Mitarbeitern grundsätzlich gestattet ist, die in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente zu halten, zu kaufen oder zu verkaufen, ohne dabei aber die Kunden in irgendeiner Form zu benachteiligen. Diese Publikation sowie die in ihr enthaltenen Informationen unterstehen dem liechtensteinischen Recht. Bei allfälligen Streitigkeiten hieraus sind ausschliesslich die liechtensteinischen Gerichte am Gerichtsstand Vaduz zuständig.